

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garnond-Beile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 138.

Samstag, den 28. November 1891.

8. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Straßensperre.

Aus Anlaß des Jahrmarktes sind am Montag, den 30. Novbr. l. J., die König-Karl u. Rennbachstraße für Fuhrwerke gesperrt.
Den 27. Novbr. 1891.

Stadtschultheißenamt:
Bäcker.

Wildbad.

Wiesen-Verpachtung.

Am Montag, den 30. Novbr. ds. J., vormittags 11 1/2 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause die Wiesenparzelle Nr. 831 und 832 im Wehnhohl von 36 ar 98 qm Wiese in Ziegelwiesen und einer Heuschauer auf Weiteres verpachtet.
Stadtspflege: Kometsch.

Wionoelstuchen-Mehl

sehr geeignet für Schweine- und Vieh-Futter per 1/8 Ctr. 1 Mk. empfiehlt
Bäcker Bechtle.

Im

Kleidermachen

in und außer dem Hause empfiehlt sich bestens
Marie Wirth,
im Hause des Herrn Rist Fuhrmann sen.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.



Malzextract u. Caramellen

von L. H. Pietsch u. Co. in Breslau.
Von vorzüglicher Wirksamkeit und Güte was seit 14 Jahren durch zahllose Anerkennungen und Dankschreiben bestätigt wird. In Flaschen à Mk. 1, 1,75 und 2,50; in Beuteln à 30 u. 50 Pfg. — Zu haben in:

Wildbad: Carl Wilh. Bott.

Fettlaugenmehl

ist zu haben bei J. F. Gutbub.

Gewerbe-Verein.

Heute Samstag, den 28. ds. Mts., abends 8 Uhr

im Saale des „Gasthaus zur Sonne“

Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Jakob
in Pforzheim
über Eisenbahntarife (Zonentarif.)

Auch Nichtmitglieder sind hiezu freundlich eingeladen.

Der Vorstand: Stadtschultheiß Bäcker.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

	1860	1870	1880	1890 91	
Versicherungsstand	11	60	164	339	Millionen Mark,
Banffonds	1,5	10,5	33	90	" "
Extrareserve	0,4	2,2	6,5	15,5	" "

Ausbezahlt: Versicherungssummen 56,5, Dividenden an die Versicherten 29,5 Millionen Mark.

Die Versicherungsbedingungen sind unübertroffen günstig.

Volle Zahlung wird gewährt: im Falle der Verunglückung jeder Art und sofern die Versicherung 5 Jahre in Kraft war, auch im Selbstmordsfalle.

Für Wehrpflichtige bleibt die Versicherung auch im Kriegsfalle ohne weiteres in Kraft.

Fällige Versicherungssummen werden sofort ohne Diskonto-Abzug ausbezahlt. Im Jahre 1891 werden Dividenden verteilt:

nach Plan A II

40% der Todesfall- und extra

20% der alternativen Zusatz-Prämie.

nach Plan B

3% steigend aus

der vollen Prämie.

Bei den ohnehin sehr niedrigen Tarisprämien werden die Leistungen der im Dividenden-Bezug stehenden Versicherten hiedurch aufs äußerste ermäßigt.

Die Lebensversicherung bietet eine überaus gute und nutzbringende Kapitalanlage.

Die schönste Weihnachtsgabe

besteht in der Fürsorge für die Familie mittelst der Lebensversicherung.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter:

In Wildbad Lehrer Eppler; Altenstaig, C. W. Lutz; Calw Lehrer Müller; Egenhausen, J. Kaltenbach; Nagold, G. Schmid; Neuenbürg, Fr. Bizer; Pforzheim, Jak. Bertram, Eugen Bertram u. Eugen Becker; Wildberg, Dreiz. Cam.-Assistent.

Getrocknete
Bohnen, Langschnitt
 grüne und gelbe
Erbsen u. Linsen
 empfiehlt in schönster Ware.
Fr. Treiber.

Die Modenwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette
 und Handarbeiten.

Jährlich 24
 Nummern
 mit 250
 Schnitt-
 mustern.



Preis
 viertel-
 jährlich
 Mfr. 1,25
 = 75 Kr.

Enthält jährlich über 2000 Abbil-
 dungen von Toilette, - Wäsche, -
 Handarbeiten, 14 Beilagen mit 250
 Schnittmustern und 250 Vorzeichnungen. Zu
 beziehen durch alle Buchhandlungen u. Post-
 anstalten (Stgs.-Katalog Nr. 3845). Probe-
 nummern gratis u. franco bei der Expedition
 Berlin W., 55. - Wien I., Operngasse 3.

Kaffee

empfehlen

Carl Wilh. Bott.

Wer es weiß

wie das Neue Finanz- und Verlos-
 ungsblatt 25. Jahrgang 1/2-jährlich
 Nr. 2 - (bei der Post sub. Nr. 4417)
 seinen Lesern durch Winke, Warnung
 und Rat schon manchmal ein Vermögen
 eingebracht oder erhalten hat, der wird
 und bleibt zitterndes Abonnent des-
 selben. Probe No. gratis bei
 H. Dann, Stuttgart.

1^o Emmenthaler, 1^o Rahm-Käse

empfehlen

Fr. Treiber.

Vogelfutter:

Canariensamen
 Hanfsamen
 Rübsamen
 Haferkerne

empfehlen

Christ. Bian.

Teinacher-Wasser

ist jeden Tag frisch zu haben bei
 Chr. Batt, Rathausgasse.

Sehr schöne

Zwetschgen

empfehlen

J. F. Gutbub.

Steck frischen

Ochsenmaulsalat

W. Hger Schmid z. Traube.

Gewerbebank Wildbad

e. G. m. u. H. in Liquidation.

Trotz wiederholter Aufforderung zur Einlieferung der Geschäftsanteils-
 büchlein ist noch immer eine größere Anzahl derselben ausständig. Es wird
 nun hiemit eine weitere Frist von 8 Tagen zur Einlieferung derselben ge-
 geben, nach deren Ablauf Reklamationen auf Grund der Einträge in diesen
 Büchlein nicht mehr berücksichtigt werden können.

die Liquidatoren:

A. Springer. Gust. Hammer.

Max Ringe's Buchhandlung in Wildbad

hält auf Lager folgende gute

Kochbücher:

Löffler-Bechte Illustr. Kochbuch	M. 5.80	Kuz, Deutsche Küche I. Ausg.	M. 1.50
Rübler, Das Hauswesen	M. 5.50	Späth, Kochb. u. Wirtschaftsregeln	M. 1.60
Hohenwald, Viktoria-Kochbuch	M. 5.—	Kassel, Was wird heute gekocht?	M. 1.60
Davidis, Praktisches Kochbuch	M. 4.50	Richards, Was kochen wir heute?	M. 2.—
Ramm, Hamburger Kochbuch	M. 4.50	Rübler, Neues deutsches Kochbuch	M. 1.25
Löffler, Neues Stuttg. Kochbuch	M. 3.—	Kaiser, Der Küchenzettel	M. 1.—
Dreßler, Kochb. f. bürgerl. Haushl.	M. 2.25	Marquardt, H. bürgerl. Kochbuch	M. 0.60
Kuz, Deutsche Küche II. Ausgabe	M. 2.40	Bertha's Kinderkochbüchlein	M. 0.50
Koch-Recept-Buch (zum einschreiben der Recepte)		M. 3.—	

Montag, den 30. November
 eröffne ich meinen

Weihnachts-Ausverkauf

zu ganz außerordentlich billigen Preisen.

Wilh. Ulmer.

Total-Ausverkauf mit 30% Preisermässigung

meines reich assortierten Lagers in:

Spiel-, Galanterie-, Schmuck- u. Leder-Waren und
 Christbaumdekorationen

und ladet zu diesem außergewöhnlich günstigen Gelegenheitskauf zur bevorstehenden
 Weihnachtszeit ergebenst ein.

Anna Kronberger Hauptstr. 75.

Der

Ausverkauf

== wird fortgesetzt. ==

Fr. Maier.

Wenn sie husten

nehmen Sie Oscar Tietze's

ächte
Oscar Tietze's

Zwiebel- Bonbons.

Beutel à 20, 25, 40 u. 50 Pfg.
überall zu haben.

In Wildbad bei Herrn Apotheker
Th. Umgelter und J. F. Gutbub.

Pfälzer-Zwiebel

empfiehlt

Korbmacher Treiber.

Guter

Apfel- & Birn-Most

ist zu haben bei

Karl Schulmeister.

Cravatten Cravatten

Eine große Partie zu Stehkragen welche
M. 1.20 bis M. 1.50 gekostet haben gebe
jetzt zu 60 S ab. G. Kieginger.

M u n d | a u.

Bei der am 24. ds. stattgehabten Reichstagsersatzwahl für den 11. württembergischen Wahlkreis Hall Döringen für den nationalen Abgeordneten Leemann wurde der demokratische Kandidat Landwirt Hartmann mit großer Mehrheit gegen Agster (Sozialist) und Kiene (Zentrum) gewählt.

Stuttgart. Eine dankenswerte Anordnung hat die Heeresverwaltung neuerdings getroffen. Da junge Leute, deren Einstellung als Rekruten nahe bevorsteht, häufig im Hinblick darauf ihre Stellungen verlieren und damit brotlos werden, ist verfügt worden, daß solche Rekruten auch vor der ursprünglich angesetzten Anstellungsdienst zum Militärdienst zugelassen werden können. Die Ueberweisung erfolgt mit Genehmigung der vorgesetzten Infanteriebrigade an einen Truppenteil derselben, nachdem der polizeiliche Nachweis der Brotlosigkeit beim Bezirksfeldwebel beigebracht worden ist.

In Ehlingen hat ein Geschäftsmann Namens B. kürzlich einen Betrug raffinierter Art begangen. Derselbe wußte eine Anzahl kleinerer Leute unter dem Versprechen hoher Zinsen zu veranlassen, ihm ihre Ersparnisse anzuvertrauen. Eine Bauersfrau hatte ihm zu diesem Zwecke 2000 M. übergeben und anstatt ihr eine Quittung darüber zu geben, wußte er die allerdings ganz grenzenlose Unkenntnis der Frau noch außerdem dahin auszubenten, daß er sie veranlaßte, ihre Namensunterschrift auf einen Wechsel von 2000 M. zu setzen. Man kann sich den Schreck der Armen denken, als ihr dieser Wechsel zur Zahlung präsentiert wurde und ihr ein Licht darüber aufging, daß sie nicht nur keine Quittung über das deponierte Geld habe, sondern daß sie außerdem auch noch eine gleiche Summe zahlen müsse. B. hat sich einstweilen aus dem Staube gemacht und es erscheint immerhin fraglich, ob man seiner noch wieder habhaft wird.

Lüdingen, 25. Nov. In der Ziegelei

A. BIBER, Dentist

(Schulberg 10.) Pforzheim (Schulberg 10.)

zunächst dem Bahnhof, neben dem grünen Hof.

Künstlicher Zahnersatz in Kautschuk- & mit Metall-Gaumenplatten.

Zähne plombieren, Zahnoperationen etc.

Sprechstunden täglich von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags.
(Sonntag ausgenommen.) 12

W i l d b a d.

Geschäfts-Empfehlung.



Den verehrten Einwohnern Wildbads und Umgebung
empfehle ich mein best sortiertes

Schuhwaren-Lager

von den feinsten bis zu den stärksten Herren-Zugstiefel,
Herren-Zug- u. Schnür-Schuhe, Stramin-Schuhe,
feinste Damen-, Mädchen- u. Kinderstiefel und Schuhe in Leder u. Stoff,
feinste Winter-Waren jeder Art, zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Ritt-Creme, Waselin, Leder-Appretur und Lack.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und
billig ausgeführt.

Wilhelm Treiber, Schuhmacher
hinter dem Hotel Klumpp.

von Clemens und Deder fand gestern ein Unglücksfall statt; es wurden nämlich bei einem Erdbeben gestern nachmittags zwei Arbeiter verschüttet. Der eine konnte mit einigen davongetragenen Verletzungen gerettet werden, der andere, ein verheirateter Arbeiter, wurde nach 1 1/2 stündiger Grabarbeit tot zu Tage gefördert. Schwere Verletzungen hatten seinen Tod verursacht.

Gmünd, 25. Nov. Vor einigen Tagen war in den beiden hiesigen Lokalblättern die Summe von 1160 M. als verloren ausgeschrieben. Dem Finder waren 200 M. zugesichert. Der Einsender der Annonce war ein hier in Arbeit stehender Buchbinder-geselle Namens Leo Mohr aus Sachsen. Dieser ist nun mit Hinterlassung von Schulden flüchtig geworden und allem Anschein nach ein geriebener Schwindler, der obige Einschreibung ohne Zweifel zur Hebung seines Kredits benutzte.

Laupheim, 25. Nov. Zu Anfang dieser Woche wurde hier ein junger Kaufmann G., welcher schon längere Zeit in einem hies. Gasthof logiert, wegen Diebstahls verhaftet. Auf wiederholtes Mahnen des Wirtes, doch seine Forderungen zu bezahlen, vertröstete er aber immer denselben, daß er jeden Tag Geld von seinem Vormund erwarte. Statt dessen aber kam der Verhaftungsbefehl.

Nagold, 23. Nov. In Eßringen kam ein einjähriges Kind dadurch ums Leben, daß es in einen mit Wäsche und Wasser gefüllten Kübel fiel und erstickte. — In Nelshausen feierte die Gemeinde die silberne Hochzeit ihres Ortsvorstehers Klotz mit Fackelzug des Kriegervereins und einem Bankett in der Linde.

Nalen, 23. Nov. In Forst, Gemeinde Eßlingen, wurde in vergangener Nacht ein Mann überfallen und durch Schläge derart traktiert, daß sein Tod heute eintrat. Vier Verdächtige sind verhaftet.

— In Mühlhausen a. N. ereignete sich beim Bau der Fabrik ein schwerer Unglücks-

fall. Ein 15jähriger Junge von hier, mit Backsteintragen beschäftigt, glitt auf dem Gerüst aus. Obgleich die Höhe, aus der er fiel, nicht besonders beträchtlich war, erlitt er doch einen Schädelbruch und war auf der Stelle tot.

Berlin, 24. Nov. Der Kaiser empfing um 10 1/2 Uhr den russischen Minister v. Giers in einer 20 Minuten währenden Audienz im hiesigen Schloß.

Berlin, 25. Nov. Nach der „Allg. Reichskorresp.“ bemerkte der Kaiser in der Ansprache bei der Vereidigung der Rekruten, welche unmittelbar nach der Giers gewährten Audienz stattfand: „Ihr werdet voraussichtlich nur im Frieden Gelegenheit haben, Tapferkeit und Mut zu zeigen.“

— Der deutsche Kaiser bewilligte 16 000 M. für den Bau einer deutsch-evangelischen Kirche in Paris.

— Beim Umgraben eines Stück Landes stieß der Sohn des Bürgermeisters Heinrich in St. Ingbert (Pfalz) auf einen irdenen Topf, der etwa 1000 Stück kleinere und 30—40 Stück größere Silbermünzen enthielt. Dieselben stammen nach oberflächlicher Untersuchung aus der Zeit Philipp II. von Spanien.

Oldenburg, 25. Nov. Vergangene Nacht um 12 Uhr, zwei Stunden nach Schluß der Vorstellung, brach Feuer im großherzoglichen Theater aus. Das Gebäude ist vollständig niedergebrannt. Ein Menschenleben ist dabei nicht verloren gegangen.

— Fabrikbesitzer Strube in Budau stellte 100 000 M. zur Errichtung einer Volksschule, verbunden mit einer Koch- und Haushaltungsschule für Arbeiterkinder, zur Verfügung.

— Der Postbeamte Anton Gläser in Luxemburg ist nach Entwendung von 15 Tausendmark-Noten und einer französischen Tausendfrancs-Note aus der Hauptpostkasse flüchtig geworden. Der Dieb ist auch der Fälschung von Unterschriften auf Geldanwei-

